

Medien-Information

14. Mai 2020

Noch mehr Platz für Artenvielfalt auf Orchideenwiese in der Lehmkuhlener Stauung – Kreis setzt auf Know-how der Stiftung Naturschutz

Damit die Orchideen und andere seltene Pflanzen, wie Sumpf-Herzblatt und Sumpfläusekraut, im Stiftungsland Lehmkuhlener Stauung bei Preetz, Kreis Plön, noch mehr Platz bekommen, sind in den vergangenen Wochen zahlreiche Weidengebüsche entfernt worden.

Die Baggerarbeiten konzentrierten sich auf den Kernbereich des Gebietes. „Wir sind den wildwuchernden Weidegebüsch zu Leibe gerückt, um der fortschreitenden Verbuschung gegenzusteuern. Ohne die Weiden hat das kostbare Niedermoor wieder etwas mehr Platz, sich zu entfalten und in trockenen Phasen steht der Feuchtigkeit bedürftigen Orchideenwiese mehr Wasser zur Verfügung“, sagt der biologische Bauleiter der Maßnahme Hauke Drews.

Finanziert wurde die Maßnahme aus dem Landesprogramm „Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutz- und Natura 2000-Gebieten und auf Flächen des Moorschutzprogramms Schleswig-Holstein“. Bei der Umsetzung bediente sich der Kreis Plön gern am Fachwissen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, die auf vier Jahrzehnte Erfahrung in der anspruchsvollen Pflege von Mooren zurückblicken kann.

Kein Wunder, dass Carsten Burggraf, Leiter der Integrierten Station Holsteinische Schweiz, sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit war: „Ich möchte an dieser Stelle ein dickes Lob loswerden an alle, die an dieser Maßnahme aktiv mitgewirkt haben. Diese Maßnahme war sehr anspruchsvoll und wurde äußerst gut und professionell umgesetzt. Ich bin begeistert! Sogar die gleichzeitig angelegten Verwallungen sind schon fertig und das Wasser staut sich in der Fläche wieder ein.“

Der Dank für die gute Umsetzung geht vor allem an den Nachbarn Michael FeyVey, der die Zuwegung über seine Privatflächen ermöglicht hat und an den Baggerfahrer Ernst Bojen vom Lohnunternehmen Dennis Brehmer. Bojen ist unerschrocken mit seinem 20 Tonnen Bagger auf Moorlaufwerk, Stahlplatten und Baggermatratzen auf dem äußerst weichen Moorboden herumgefahren, hat Gebüsch mit der Knickschere abgekniffen und Wurzeln gerodet. Mit einem so genannten Dumper mit Spezialbereifung wurde das Material abtransportiert.

Es folgt Seite 2

In den vergangenen Jahren hat die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem betreuenden Verein, dem Unabhängigen Kuratorium Landschaft Schleswig-Holstein, die Orchideenwiese einmal jährlich mit einer Mähraupe gepflegt. So wurde garantiert, dass Orchideen und Co. im Dickicht von unerwünschtem Aufwuchs, eine Chance zum Überleben und Blühen haben.

Die Lehmkuhlener Stauung ist das artenreichste Niedermoor Schleswig-Holsteins. Es ist Teil des europaweiten Netzes aus Schutzgebieten mit dem Namen Natura 2000. 250 Pflanzenarten, darunter 50 verschiedene Moose, wurden in diesem basischen Niedermoor nachgewiesen. 60 dort vorkommende Pflanzen stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten. Dazu gehören auch Orchideen, wie die Sumpf-Stendelwurz und das Breitblättrige Knabenkraut.

Gerne dürfen Sie beiliegende Fotos verwenden. Als Bildautorin nennen Sie bitte die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Die Person auf dem Bild ist der Baggerfahrer Ernst Bojen.

Verantwortlich für diesen Presstext:

Thomas Voigt, Nicola Brockmüller, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel.: 0431/210 90-202 /-200
E-Mail: info@stiftungsland.de, www.stiftungsland.de